# DER RESPECT-VOLLE NEWSLETTER

## Willkommen

In diesem Newsletter möchten wir Sie über Aktuelles der Landesfachstelle blick* und insbesondere zur Kampagne auf dem Laufenden halten.





## Willkommen in der Ausstellung Pia und Magnus!

Wir freuen uns unheimlich, mit Pia und Magnus zwei weitere Gesichter und zwei weitere Geschichten unserer Ausstellung hinzufügen zu können!

Pia, die bereits in unserem **Podcast** von ihrer Asexualität erzählt hat, schaut für die Ausstellung noch einmal zurück auf ihr Coming-out, ihren Umgang mit Sexualität und dem Vorurteil, als asexuelle und aromantische Person ein einsames Leben zu führen. **Hier** geht es zu Pias Interview.

Magnus hat sich schon zu Schulzeiten als schwul geoutet und sehr positives Feedback bekommen. Diese schönen Erfahrungen versucht er nun als engagierter Lehrer queeren Schüler*innen zu ermöglichen. Vor einiger Zeit haben er und sein Mann ein Pflegekind aufgenommen und ihr Familienglück perfekt gemacht. Für die Ausstellung erzählt er davon. **Hier** könnt ihr seinen Erlebnissen zuhören.

blick*
Landesfachstelle zu LSBTIAQ* Strukturen im ländlichen Raum

**blick@rosastrippe.net**
**0157 8150 1667**
**Instagram: @blick_landesfachstelle**

NEWSLETTER

# DIGITALE VERANSTALTUNGSREIHE

Die Landesfachstelle blick* zu LSBTIAQ* Strukturen im ländlichen Raum ist mittlerweile in vielen Regionen NRWs unterwegs und lädt nun alle zwei Monate zu digitalen Impulsveranstaltungen ein. Somit können sich Fachkräfte und Interessierte aus verschiedensten Dörfern, Städten und Kreisen niederschwellig mit queeren Themen auseinandersetzen und Kontakte zu spezifischen Fachstellen in NRW knüpfen.

Die Veranstaltungen sind kostenfrei und finden per Zoom statt.

**Weitere Veranstaltungsthemen und das Formular zur Anmeldung finden Sie auf unserer Website.**

**20.01.2026**
**10 - 12 Uhr**

## Familienvielfalt in KiTa und Co.

Familien sind mehr als „Vater, Mutter, Kind“. Die Thematisierung und Einbettung familiärer und geschlechtlicher Vielfalt in die Arbeit mit Familien ist deshalb ein grundlegender Schritt, um Familien in ihrer gesamten Breite anzusprechen. Wie kann ich als Fachperson in der Kita oder in einer anderen familiennahen Institution, diese Vielfalt sichtbar machen und in mein Angebot integrieren? Wie wird Familienvielfalt ein selbstverständlicher Teil meiner inneren Haltung und meiner Arbeit? Was brauchen Regenbogenfamilien, um sich gesehen und verstanden zu fühlen?
Diesen und anderen Fragen gehen wir mit Birgit Brockerhoff von der Fachstelle Regenbogenfamilien NRW auf den Grund. Neben einem Input wird es Zeit für Ihre Fragen und einen Austausch geben.

Referentin: Dipl. Pädagogin Birgit Brockerhoff
Leitung Fachstelle Regenbogenfamilien NRW

FACHSTELLE REGENBOGEN FAMILIEN NRW

blick*
Landesfachstelle zu LSBTIAQ* Strukturen im ländlichen Raum
blick@rosastrippe.net
0157 8150 1667
Instagram: @blick_landesfachstelle

NEWSLETTER

# WISSENSSNACK



## Regenbogenfamilie

Als Regenbogenfamilie werden alle Familien bezeichnet, in denen mindestens ein Elternteil lesbisch, schwul, bi- oder asexuell, trans*, inter* oder queer ist. Regenbogenfamilien gibt es in der Stadt sowie im ländlichen Raum.

Häufig stammen Kinder aus Regenbogenfamilien aus früheren heterosexuellen Beziehungen, werden (wie bei Magnus) als Pflegekinder aufgenommen oder stammen aus künstlicher Befruchtung. Dabei wachsen diese Kinder genauso gut und gesund auf wie Kinder aus heterosexuellen Familien. Tatsächlich sind diese Kinder sehr reflektiert und können auch mit Stigmatisierungen gut umgehen.[1]

In der 2025 veröffentlichten NRW Studie werden einige Hürden deutlich, die queere Personen mit Kinderwunsch für die Familienplanung überwinden müssen. Lesbische Personen berichten besonders häufig von bürokratischen und rechtlichen Barrieren, auch hohe Kosten für Adoption oder künstlicher Befruchtung werden problematisiert. Nur gut 55% der Befragten (bei denen die Familienplanung durch das Alter bereits abgeschlossen ist) sind bewusst kinderlos geblieben. Über 40% hätten sich definitiv Kinder gewünscht, konnten aber keine bekommen.
Intergeschlechtliche Personen berichten, dass sie früh in ihrem Leben durch medizinisch unnötige, operative Eingriffe um die Chance gebracht wurden, Kinder zu bekommen. Diese Eingriffe sollten Körper herstellen, die der männlichen oder weiblichen Normvorstellung entsprechen und hatten häufig die Entnahme von Reproduktionsorganen zur Folge. Auch transgeschlechtliche Personen, die durch das “Transsexuellengesetz” bis 2011 zur Sterilisation während ihrer Transition gezwungen waren, sind von diesem unrechtmäßigen Einschnitt in eine freie Familienplanung betroffen.[2]



**Quellen**

1 LSVD (pdf)
2 Queer durch NRW (pdf)

blick*
Landesfachstelle zu LSBTIAQ* Strukturen im ländlichen Raum
**blick@rosastrippe.net**
**0157 8150 1667**
**Instagram: @blick_landesfachstelle**

NEWSLETTER

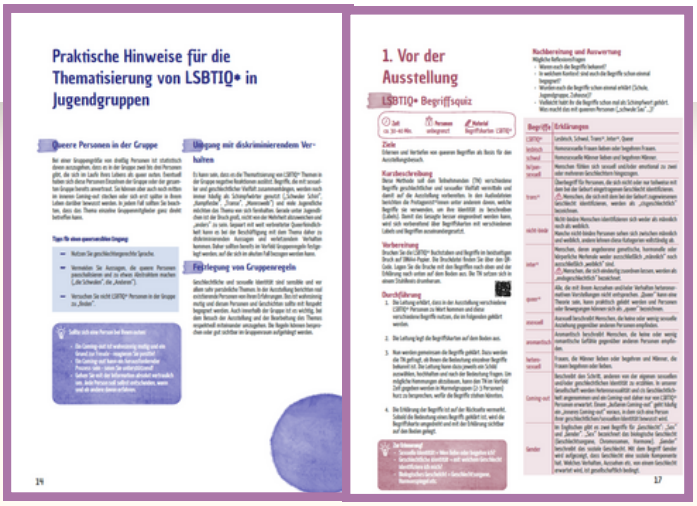
# Ausstellung und Begleitbroschüre - für die Bildungsarbeit!

Vor einem Jahr kam unsere pädagogische Begleitbroschüre frisch aus dem Druck. Zu diesem Bestehen möchten wir sie noch einmal im Detail vorstellen und für ihren Einsatz werben.

Egal ob in der Erwachsenenbildung, in der Schule oder in Jugendgruppen bietet die Begleitbroschüre umfassende Methoden für die Arbeit mit der Ausstellung “Feldwege zum Coming-out”. Dabei stellt sie sowohl Arbeitsblätter für die Vorbereitung, die Begleitung oder die Reflexion der Ausstellung bereit. Gerade für Pädagog*innen, die in ihrem Job häufig keine Kapazitäten für eine zusätzliche Erarbeitung von Material außerhalb des Lehrplans haben, ist die Broschüre daher bestens geeignet, um die Inhalte der Ausstellung trotzdem gewinnbringend zugänglich zu machen.




Die Ausstellung ist bereits in elf Regionen ausleihbar. **Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Website**.
Die Broschüre ist über blick* erhältlich und steht zum Download auf der Website bereit, ebenso wie ein umfassendes Methodenpaket.




**Die Landesfachstelle blick* freut sich auf ein neues Jahr mit Ihnen!**
Schauen Sie auf unserer Website oder Instagram vorbei, um sich über Neuigkeiten der Fachstelle auf dem Laufenden zu halten! Kommen Sie jederzeit gern mit Fragen oder Themen insbesondere zur Kampagne auf uns zu!
Auf ein erfolgreiches, solidarisches und RESPECT!-volles Jahr 2026!

blick*
Landesfachstelle zu LSBTIAQ* Strukturen im ländlichen Raum
blick@rosastrippe.net
0157 8150 1667
Instagram: @blick_landesfachstelle